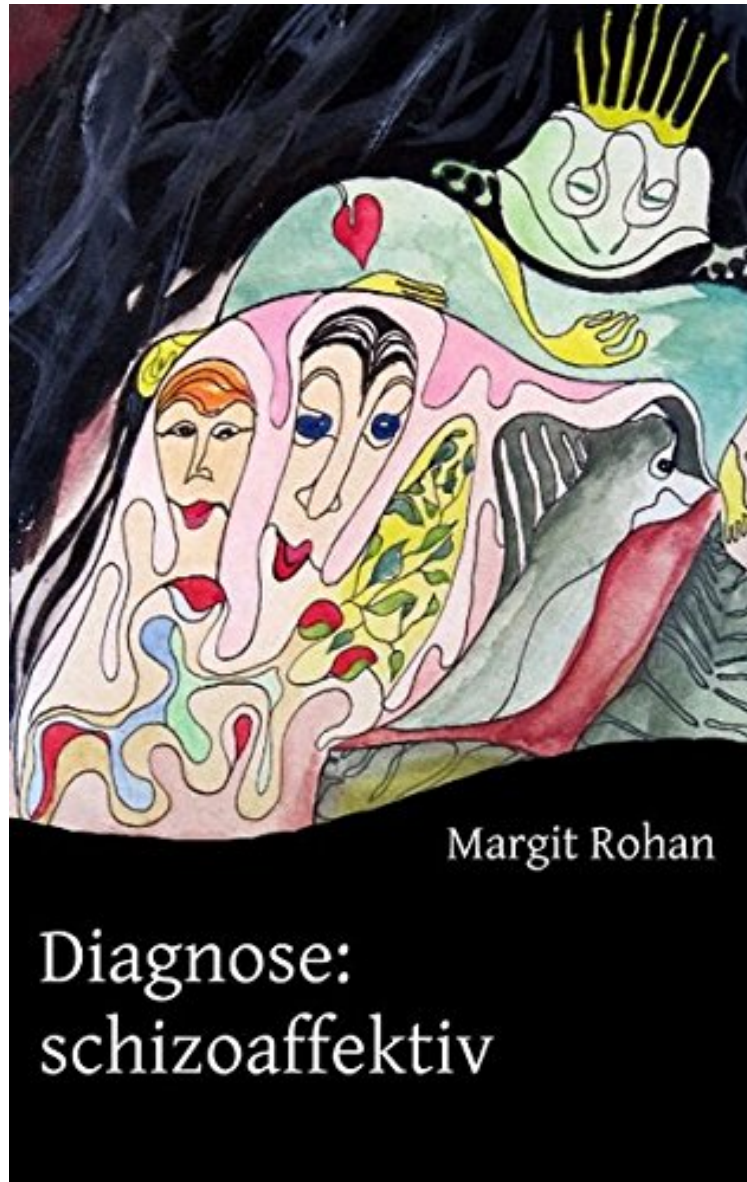


(Download free pdf) Diagnose: schizoaffektiv

Diagnose: schizoaffektiv

Von Margit Rohan

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #99817 in BcherVerffentlicht am: 2010-02-16Abmessungen: 7.28 x .39b x 4.72l, Einband: Taschenbuch108 Seiten | File size: 19.Mb

Von Margit Rohan : Diagnose: schizoaffektiv before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Diagnose: schizoaffektiv:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mutig, erhellend und unterhaltsamVon Margitta PerleFr mich persnlich ist "Diagnose schizoaffektiv" das wichtigste Buch, das ich ber diese Krankheit gelesen habe. Es gibt schon alleine dadurch viel her, als es von einer Betroffenen

geschrieben wurde, deren erste Krankheitserfahrungen bis ins 14. Lebensjahr zurückreichen. So kann die Autorin aus gesammelten Eindrücken einen Erfahrungsschatz heben, der sich meiner Ansicht nach für jeden lohnt, der entweder aus eigener Betroffenheit, als Angehöriger oder einfach nur als neugieriger "Zaungast" an diesem Buch interessiert ist. Was "Diagnose schizoauffektiv" des Weiteren ausmacht, ist auch sein ungeschminkter und ehrlicher Blick in Bereiche, die vom Verständnis her bisher oft ausgenommen sind/waren, wie etwa das manische oder psychotische Erleben. Hier bedarf es kaum einer Empathie (eines Einfühlungsvermögens), um nachvollziehen, ja "nacherleben" zu können, was sich in jenen Krankheitsphasen abspielt. So kann man hier durchaus als Leser erleben, wie unterhaltsam eine geschilderte Manie oder wie bedrohlich eine Psychose sein kann! Der Sachteil schließlich rundet das persönlich Erfahrene noch um die Kategorie des "Wissenswertes" über die Diagnose "schizoauffektive Störung" ab, in der die drei Einzelbereiche "depressiv, manisch und psychotisch" erläutert werden. Der Erfahrungsbericht endet mit dem Eintritt ins Jahr 2010 - man fühlt sich fast bemitleidet, auf eine Fortsetzung zu hoffen, denn ob das optimistische Grundgefühl nun berechtigt war oder nicht, wusste man doch gerne... 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. substanzloses Tagebuch Von serenade Ich habe das Buch gekauft, um etwas über das Krankheitsbild zu erfahren. Leider handelt es sich um ein völlig langweiliges Tagebuch mit nervig detaillierten Alltagsbeschreibungen. Vielleicht war es wichtig für die Autorin, sich das von der Seele zu schreiben. Ist ja nicht verboten. Aber für eine Veröffentlichung eignet sich dieser Text nicht. Im Schlussteil wird ein bisschen was über die Krankheit erzählt, offenbar hat die Autorin sich da was aus dem Internet gezogen. Jeder Wiki-Artikel ist informativer, seriöser und das Geld nicht wert. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tagebucheintrag und viel zu teuer Von Silke, Norbert Das Buch ist einfach ein Tagebucheintrag über diese Krankheit. Mehr nicht. Und vom Preis her m.E. vollkommen überbeuert. Daher nur begrenzt zu empfehlen.

Kurzbeschreibung "Diagnose: schizoauffektiv" ist ein persönlicher Erfahrungsbericht einer Betroffenen. Die verschiedenen Phasen der schizoauffektiven Erkrankung werden dem Leser eindrucksvoll in der Form eines Tagebuchs nahegebracht. In Rückblicken erinnert sich die Autorin ihrer ersten abenteuerlichen Manien, Depressionen und bangstigen Psychosen. Dieses Buch wurde mitten in einer schweren Depressionsphase begonnen und auch im Krankenhaus fortgeführt und soll - neben dem therapeutischen Effekt - den Lesern einen Einblick in diese psychische Erkrankungsform schaffen, die erst in neuerer Zeit als "schizoauffektive Störung" diagnostiziert wird. Klappentext Margit Rohan, geboren 1969 in Augsburg, studierte Germanistik, Anglistik und Philosophie in München und wird seit ihrem 14. Lebensjahr von ihrer Krankheit begleitet, die sie in der Schule, an ihren Arbeitsplätzen wie auch im Studium (das sie nach dem zweiten Bildungsweg absolvierte) immer wieder eingeholt hat. Zuletzt ergriff sie eine schwere Depression, die zwei Jahre dauern sollte und von der sie in ihrem Buch erzählt.